

Ein großer Garten als Spielfläche

Wolfenbüttel Die Kita am Sonnenhang bekommt eine aufwendig gestaltete Außenanlage.

Von Kai-Uwe Ruf

Die neue Kindertagesstätte Am Sonnenhang soll eine aufwendig gestaltete Außenfläche bekommen. Das plant die Stadt Wolfenbüttel. Anfang nächsten Jahres sollen die Kinder der ehemaligen Tagesstätte am Herzogtore in den Neubau einziehen.

Dann soll auch zumindest ein Teil der Außenanlage fertig sein, sagt Bernd-Georg Kuder, Leiter des Amtes für Hochbau und Versorgungstechnik. Großzügig dimensioniert soll sie sein. Für die gesamte Kita stünden rund 5000 Quadratmeter Fläche zur Verfügung. Davon seien aber nur etwa 900 Quadratmeter überbaut. Drei Etagen habe die Kita, dadurch bleibe viel Platz im Freien.

Dort soll ein Naturerlebnisraum entstehen, berichtet der zuständige Landschaftsarchitekt der Stadt, Manfred Dicks. Nachdem Vorbild des Dillinger Modells solle die Landschaft zu einem Spielraum für die Kinder werden. Mit der Gestaltung beauftragte die Stadt Andrea Stielow. Die Landschaftsarchitektin entwarf ein Areal mit zwei Hügeln, sowie vielen großen Bäumen, Büschen und Sträuchern. „Es gibt Aktionsflächen und Räume, in die man sich zurückziehen kann“, erklärt Dicks. Geplant sei sogar, eine kleine Bühne zu errichten.



Manfred Dicks und Andrea Stielow präsentieren den Plan für die Außenfläche der Kita am Sonnenhang.

Fotos: Kai-Uwe Ruf

Auch Spielgeräte soll es geben. Eine Netzschaukel und eine Rutsche seien dabei, sagt Stielow, aber auch Stämme aus Robinienholz, die zum Balancieren einladen sollen. „Die Natur soll zum Spielraum werden“, erklärt die Landschaftsarchitektin ihre Pläne. Wilde Sträucher, Weiden und Haselnussbüsche sollen wachsen. Die Kinder sollen durchaus mit den Pflanzen spielen und beispielsweise Haselnuss-Ruten basteln. Obstbäume und Sträucher

werden auf dem Gelände stehen, so dass die Kinder auch ernten können. Die Landschaft werde sich im Laufe der Zeit verändern, je nachdem wie die Kinder sie nutzen, sind Dicks und Stielow sicher. „Es werden Trampelpfade und Wege entstehen. Vielleicht überleben nicht alle Sträucher, aber das muss man in Kauf nehmen“, meint Dicks. Die Außenanlage passe zum pädagogischen Konzept der Kindertagesstätte. Von den Erzieherinnen seien auch



Landschaftsarchitektin Andrea Stielow zeigt eine Brücke, die auf dem Gelände der Kita entstehen soll.

die Anregungen dafür ausgegangen. Die Stadt habe seit März Ideen für die Umsetzung gesammelt.

Wenn die Hochbauarbeiten am Kita-Gebäude es zulassen, sollen die Arbeiten am Außengelände im September beginnen. Dann könne man im November mit den Pflanzungen beginnen. Das sei die beste Zeit, sagt Stielow. Natürlich brauche die Vegetation dann Zeit zu wachsen. Die Stadt wolle aber durchaus entwickelte Sträucher und Bäume pflanzen, damit das

Gelände schnell attraktiv aussehe. Für die komplette Außenanlage inklusive Planung und Umzäunung seien Ausgaben von etwa 250 000 Euro vorgesehen.

Reden Sie mit!

Was halten Sie von den Plänen für die Außenanlage der Kita?

wolfenbuetteler-zeitung.de